

Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche

Ein Bericht des Kinder- und Jugend-, Reit- und Fahrvereins Zehlendorf e.V./ BBG

Wir sind ein reiner Kinder- und Jugendreitverein. Momentan zählen etwa 400 Vereinsmitglieder und 121 Ponys, Pferde und Esel zum Kinder- und Jugend-, Reit- und Fahrverein Zehlendorf e.V. In unserer Satzung ist verankert, dass wir nur Kinder und Jugendliche aufnehmen. Von den derzeit rund 400 Mitgliedern sind 81 Prozent Kinder unter 14 Jahren und zehn Prozent Jugendliche bis 17 Jahre. Die restlichen Erwachsenen sind bei uns groß geworden und haben alle als Kind oder Jugendlicher das Reiten gelernt. Sie helfen und unterstützen ehrenamtlich die Belange des Vereins.



Ziel des Vereins ist es, einer breiten Masse von reitbegeisterten Kindern und Jugendlichen einen Anlaufpunkt zu geben. Zudem möchte der Verein Kindern und Jugendlichen in der Großstadt den Umgang mit Tieren ermöglichen. Hier können sie Freunde finden, ihre Freizeit verbringen, sich sportlich betätigen und lernen, Verantwortung zu übernehmen. Die Versorgung und Pflege der Pferde sowie die Pflege der Pferdekoppeln werden selbstständig von den Kindern und Jugendlichen

übernommen. Das Pferd ist Lebewesen, Freund und Sportkamerad - in keiner Weise Sportgerät.

Das Arbeiten, Betreuen und Ausbilden der Tiere bildet die beste Grundlage zur Schulung von Verantwortungsgefühl und Selbstbewusstsein. Reiten und Kutsche fahren und die damit verbundene koordinierte Bewegung leistet einen wesentlichen Beitrag zu gesunder Lebensweise, welches als Ausgleich zum allgegenwärtigen Arbeiten am Computer und Sitzen vor dem Fernsehgerät elementar wichtig ist. Wir sehen uns daher nicht in erster Linie als Reitsportverein, sondern als Verein für geistige und körperliche Bildung und Förderung junger Menschen.



In den meisten anderen Reitvereinen gibt es Vereinspferde und eingestellte Privatpferde. Hierdurch entsteht eine Zwei-Klassen-Gesellschaft zwischen den meist wohlhabenden Privatreitern mit eigenen Pferden und den Schulpferdereitern. Diese Unterscheidung gibt es bei uns nicht! Alle Pferde und Ponys stehen den Kindern und Jugendlichen gleichermaßen zur Verfügung. Auch Kinder und Jugendliche, deren Eltern ihnen niemals ein eigenes Pferd oder Pony ermöglichen könnten, müssen sich bei uns um die Tiere kümmern, als wären es ihre eigenen. Die Kinder und Jugendlichen kommen häufig auch nur zum Pflegen der Tiere vorbei. Sie gehen mit ihnen grasen auf einem unserer Grundstücke, dürfen die Pferde mit zu Lehrgängen nehmen oder auch mit in den Urlaub und wenn das Lieblingspferd krank ist, gehen sie selbstverständlich mit ihm in die nahe gelegene Tierklinik.

Viele Kinder und Jugendliche verbringen so einen Großteil ihrer Freizeit bei uns. Wir bieten ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, bei der sie lernen, Verantwortung für ihre Mitmenschen und andere Lebewesen zu übernehmen. So tragen wir aktiv zur Gewaltprävention bei.

Einige Kinder kommen auch schon direkt nach der Schule zu uns und können in unserem provisorischen Aufenthaltsraum ihre Hausaufgaben machen. Dort verteilen ehrenamtlich tätige Mütter am Nachmittag Snacks und Getränke gegen eine kleine Spende für die Vereinskasse an unsere Kinder.



Durch einen relativ geringen Mitgliedsbeitrag können wir vielen Kindern und Jugendlichen den "Luxus" Reiten ermöglichen. So treffen Kinder und Jugendliche aus den unterschiedlichsten sozialen Schichten aufeinander und werden durch die gemeinsame Leidenschaft "Pferd" zu guten Freunden. Sollte der Mitgliedsbeitrag trotzdem für manche Familien noch zu hoch sein, finden wir in der Regel immer individuelle Lösungen. Wir schließen auch niemanden aus, der aufgrund von Arbeitslosigkeit oder anderer Gründe den Mitgliedsbeitrag nicht mehr zahlen kann.



Seit jeher waren wir offen für alle Kinder und Jugendlichen jedweder Beeinträchtigung. Da wir festgestellt haben, dass sich die Eltern dieser Kinder nur selten trauten von sich aus an einen Reitverein heranzutreten, haben wir die Kooperation mit dem Sportclub Lebenshilfe Berlin e.V. (SCL) gesucht.

Unsere Tiere stehen auf unseren beiden Grundstücken, auf Höfen von Mitgliedern sowie im Umland in fachgerechter Robusthaltung das ganze Jahr über in der Herde draußen. Lediglich bei starkem Wind, Regen oder Schnee suchen die Tiere

in den Offenställen Schutz. Das hohe Alter von weit über 30 Jahren, welches unsere Pferde und Ponys im Durchschnitt erreichen, bestätigt uns in unserer Haltungsform. Bei uns steht auch das älteste Pony Deutschlands: Madame Nou, die 2013 ihren 50. Geburtstag feiert.

Zur Philosophie unseres Vereins gehört, die Verantwortung für die Tiere bis zu ihrem natürlichen Tode zu übernehmen. Das heißt Pferde und Ponys, die aus Gesundheits- oder Altersgründen nicht mehr geritten werden können, dürfen im Herdenverband ihren Lebensabend verbringen. Zurzeit gehen 26 unserer Pferde nicht im Schulbetrieb, sondern werden von den Vereinskindern gepflegt.

Beim Wettbewerb "Aufgeweckt und Clever: Mein Verein!", der vom FN-Projekt Vorreiter Deutschland 2012 ausgeschrieben wurde, belegten wir mit unserem Konzept den zweiten Platz.

Ihre Glinda Spreen (Trainerin A und Vorsitzende)

Stand: 2012

Weitere Informationen unter: www.kinderreitschule-berlin.de